

WIRTSCHAFT / WHF-Marketingseminare stoßen auf großes Interesse

Gemeinsam Flagge zeigen

„Stand der Wissenschaft“ ist bei erfolgreichen Unternehmen der Region Standard

Nach Abstatt, Ilshofen, Öhringen und Lauda-Königshofen lud die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) jetzt Vertreter von Kommunen und Unternehmen ein. Über 80 Gäste folgten dieser Einladung. Informiert wurde über die aktuelle Arbeit.

REGION FRANKEN ■ Für ihre Bemühungen wurde der WHF von den Teilnehmern große Anerkennung ausgesprochen. Vor allem die Maßnahmen der Fachkräfteansprache fanden großen Zuspruch.

„Heute ist mir die Abgrenzung der Aufgaben zwischen der IHK und unserer Landkreis-Wirtschaftsförderung klar geworden“, so ein Teilnehmer beim ‚MarketingForum Heilbronn-Franken‘ im i-Park Tauberfranken in Lauda-Königshofen. Geschäftsführer Steffen Schoch war bewusst, dass die Abgrenzung der zahlreichen die Wirtschaft fördernden Akteure für Außenstehende unklar erscheint. „Das ist der Hauptgrund, weshalb wir zu unseren Veranstaltungen in der Region eingeladen haben“, so Schoch. „Wir haben in Summe und gesamtregional gesehen weder zu wenig finanzielle Mittel noch zu wenig Personal. Vielmehr beschäftigen wir uns zu oft viel zu sehr damit, uns gegenseitig

abzugrenzen und innerhalb der Region weitere Marken aufzubauen, als gemeinsam Flagge zu zeigen und zielgruppengenaue Aktivitäten mit dem Absender ‚Heilbronn-Franken‘ durchzuführen.“ Schoch ist sich sicher, dass gerade in Zeiten des globalen Wettbewerbs mehr Chancen in der gesamtregionalen Vermarktung liegen, als nur landkreisweit aktiv zu sein. „Wir verstehen uns als ‚Rosinenpicker‘ und übertragen die Stärken und Spitzenstellungen einzelner Teilräume auf die gesamte Region. So wecken wir Aufmerksamkeit und Interesse, mehr über Heilbronn-Franken zu erfahren“, ist sich der Marketingfachmann sicher.

Vielfältiges Engagement

Vorgestellt wurden die nationalen und internationalen Aktivitäten der WHF zur Sensibilisierung von Unternehmen und qualifizierten Fachkräften. Schoch verwies auf die zahlreichen Kooperationsmöglichkeiten der Unternehmen und Kommunen im Rahmen der Veranstaltungsserie ‚StandortFocus: Heilbronn-Franken‘, der EuropaForen, der Präsentationen in den Vertretungen des Landes Baden-Württemberg in Berlin und Brüssel, bei Messen oder im Rahmen von Wirtschaftsdelegationen. Diese Angebote wurden von den Teilnehmern als sehr interessant empfunden.



WMT-Geschäftsführer Ralf Lauterwasser beim Vortrag im i-Park in Lauda-Königshofen. FOTO: PRIVAT

Deutlich herausgearbeitet wurden auch die Schnittstellen zu den Wirtschaftskammern und -Förderungsgesellschaften. „Wir sind keine Wettbewerber oder Konkurrenten“, betonte Schoch. „Wir sind Partner und arbeiten an unterschiedlichen Stellen

den daran, das Wachstum der regionalen Unternehmen auch zukünftig positiv zu begleiten und den entsprechenden Rahmen zu schaffen.“

Auf viel Interesse stieß die Vorstellung der Innovationsstudie durch Professor Waldemar Pelz von der ‚Heilbronn Business School‘ (hbs). „Erfolgreiche mittelständische Unternehmen der Region wenden Instrumente und Maßnahmen an, die in der international renommierten Literatur als ‚Stand der Wissenschaft‘ definiert sind“, sagte Pelz. Noch im Laufe dieses Jahres soll diese Studie in eine umfangreiche Unternehmensbefragung münden, die im Ergebnis Handlungsanweisungen geben soll, um zukünftig noch innovativer und erfolgreicher zu sein.

Stallwächter-Party

„Heilbronn-Franken – Wo Unternehmen Freude macht“, lautet der Slogan, der Kooperationsmöglichkeiten offenbaren und die Region voranbringen will. Dass das nur mit Unterstützung von „unten“ geschehen kann, verdeutlichte Schoch im Rahmen der Marketingseminare, Innovations- und Standort-Foren sollen ein Übriges tun. Als nächstes Ziel nannte Schoch die Ausrichtung der Stallwächter-Party 2008 in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin. Dieses Ereignis helfe, die Region bundesweit ins Gespräch zu bringen. whf

REGION FRANKEN

Kooperation mit der Elfenbeinküste

MAIN-TAUBER-KREIS ■ Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken beabsichtigt, mit der westafrikanischen Republik Elfenbeinküste eine Plattform zur Zusammenarbeit zu schaffen. Im Herbst soll mit regionalen Unternehmen aus dem Bereich Solar- und Umwelttechnik zu einem „Runden Tisch“ in Abidjan eingeladen werden.

Hohen Besuch hatte jetzt der WHF-Geschäftsführer Steffen Schoch in seinem Büro in der Heilbronner Innovationsfabrik. Dr. Jean Claude Gui Tchi, Präsident der Provinz Guiglo der Republik Elfenbeinküste, machte sich ein Bild über die Region. „Sicherheit ist Vorsicht geboten, wenn man mit einem Land wie der Elfenbeinküste zusammenarbeiten will“, weiß Steffen Schoch, der gute Chancen für Unternehmen aus dem Bereich Solar- und Umwelttechnik sieht. Nach Ende des Bürgerkrieges sei das Land in Verhandlungen mit der Weltbank und auf der Suche nach Unternehmenskooperationen, die den Aufbau unterstützen. Vom 4. bis 7. November soll die Präsentation in der Elfenbeinküste stattfinden. Interessierte Unternehmen können sich an der Reise beteiligen. Ab September wird ein Programm vorliegen. Der Reisepreis inklusive Vorort-Programm beträgt zirka 1000 Euro. Anmeldungen bei Sheila Hart, ☎ 0 71 31/76 69 860 oder per E-Mail an s.hart@heilbronn-franken.com. whf